

# Die Anfänge

## **Wie und warum es zur Gründung des Ski Club Baar Donaueschingen e. V. kam**

Bis zum Jahr 1970 gab es in Donaueschingen nur den Skiclub 1900 als eine Abteilung der Sportvereinigung Donaueschingen. Anfangs der 70er Jahre verfügte dieser Verein über eine sehr aktive Gruppe von 10 bis 12 Übungsleitern für den alpinen Skisport. Durch Skikurse für Kinder und Erwachsene verhalfen diese Übungsleiter dem Verein zu beachtlichen Einnahmen. Die Vergütungen, welche diese für ihre Auslagen erhielten, waren sehr spärlich und deckten kaum ihre Auslagen.

Eine weitere zahlenmäßig sehr starke Gruppe im Skiclub war die Skigymnastik für Damen. Sie wurde geleitet von der Frau des damaligen zweiten Vorstandes. Viele dieser Damen hatten mit Skifahren nicht viel am Hut, sie wollten vielmehr ihre da und dort vorhandenen Speckröllchen wegturnen. Die Gymnastik wurde, wie es damals sehr modern war, durch Musik von Tonbändern und Schallplatten unterstützt. Die Damenriege hatte nun beantragt, dafür eine Musikanlage anzuschaffen. Diese sollte ziemlich viel Geld kosten.

Bei einer Mitgliederversammlung im Gasthaus Waldblick in Aufen wurde darüber beraten. Die Übungsleiter, welche einen Großteil des Geldes durch ihren selbstlosen Einsatz verdient hatten, wollten dabei mitreden. Sie waren gegen die Anschaffung der Anlage. Die Damenriege und ihr Anhang waren dem Häuflein der Skilehrer („Skilehrer, wie sie sich gerne nennen“, so bezeichnete sie einer ihrer Gegner) aber zahlenmäßig haushoch überlegen. Deshalb kam es zu einem Beschluss, der den Unmut derer auslöste, die das Geld schließlich verdient hatten.

In der Folgezeit gab es mehrere Treffen jener Männer, die dann später Gründer des Ski Club Baar wurden. Ich erinnere mich noch sehr deutlich, wie Heinz Schuh mich mitten im Unterricht in der Heinrich-Feurstein-Schule besuchte, um mir mitzuteilen, dass wir uns noch am selben Abend im „Hirschen“ treffen sollten, um zu beraten, wie es weitergehen sollte.

Es gab Vermittlungsgespräche. Dabei hat sich ein Donaueschinger Rechtsanwalt nicht sehr rühmlich hervorgetan. Es gab Presseberichte. Ein Lokalredakteur nannte uns das Fähnlein der 10 Aufrechten. Es gab Leserbriefe.

Als sich dann die Abspaltung durch die Neugründung eines Skiclubs abzeichnete, wurde allgemein die Meinung vertreten: Donaueschingen braucht keine zwei Skiclubs. Die Neugründung wird nicht lange überleben.

Als eines der Gründungsmitglieder erlaube ich mir hier, mit Freude und Genugtuung festzustellen, dass es den Ski Club Baar Donaueschingen e. V. nach über dreißig Jahren immer noch gibt, dass aus dem Fähnlein der 10 Aufrechten eine Mitgliederzahl von ca. 800 Mitgliedern geworden ist, und dieser Ski Club seinen Mitgliedern und Interessierten in Donaueschingen und in der Baar Jahr für Jahr ein attraktives und zeitgemäßes Angebot machen kann.

Als sich dann als sicher erwies, dass eine Einigung mit dem alten Verein nicht mehr möglich war, versammelten sich 10 Männer im Nebenzimmer des „Hirschen“ in Donaueschingen und gründeten den neuen Verein. Als Gründungsdatum gilt der 20.11.1970.

Die Gründer waren:

Walter Bantleon, Hans Glück, Willi Haungs, Walter Jegg, Georg Mayer, Horst Plätzer, Heinz Schuh, Rolf Seitler, Bernhard Walk und Adolf Wetzel.

Horst Plätzer, der später zum 1. Vorstand gewählt wurde, war der Einzige in der Gruppe, welcher nicht mindestens die Übungsleiterprüfung für den alpinen Skisport hatte.

Karl Gaißer gehörte auch zu unserer Gruppe und wollte Gründungsmitglied sein. Wir anderen rieten ihm aber dringend davon ab, weil wir befürchteten, dass sich dies geschäftsschädigend für ihn auswirken würde.

Vor der Gründung waren jedoch noch einige wichtige Hausaufgaben zu erledigen:

1. Wir brauchten eine Satzung. Ich erinnere mich noch genau, wie ich zuhause saß und aus zweien mir bekannten Satzungen anderer Vereine eine dritte Satzung bastelte, welche mir für einen Skiclub geeignet schien. Diese Satzung wurde von meinen Kameraden genehmigt. Später wurde sie auch vom Registergericht anerkannt und ins Vereinsregister eingetragen.

2. Wir brauchten einen Namen. Der Name Skizunft wurde als zu altmodisch abgelehnt. Schließlich entschieden wir uns für den Namen „Ski Club Baar Donaueschingen e. V.“. Dieser Name enthielt ein Programm: Wir wollten Interessierte nicht nur in Donaueschingen, sondern in der gesamten Baar ansprechen. Eine starke und aktive Mitgliedergruppe in Döggingen und eine zweite in Blumberg sollten später dieser Überlegung Recht geben. Im Vereinsnamen sollte auch Donaueschingen als Sitz des Vereins vorkommen.
3. Wir brauchten ein Konto: Dieses wurde ohne besondere Schwierigkeiten bei der Sparkasse Donaueschingen eingerichtet. Später hat sich gezeigt, dass es gut ist, wenn für eine Überweisung immer zwei Unterschriften notwendig sind.
4. Wir brauchten ein Logo, ein Wappen. Ich entdeckte durch Zufall, dass genau in der Mitte des Wortes DonaueSChingen die zwei Buchstaben S und C vorkommen. Ein geschickter Graphiker hat diese Idee in dem Logo verwirklicht, welches heute noch jedes Vereinsheft, manches T-Shirt und viele stolz getragene Abzeichen ziert.

### **Und noch eine Episode aus den Anfängen:**

Das Gründungsdatum 20.11.1970 war der Grund dafür, dass wir schnell für den kommenden Winter planen mussten. Anfang Dezember war in Damüls eine Fortbildungsveranstaltung für Übungsleiter angesetzt. Ein PKW mit fünf von uns fuhr nach Vorarlberg. Da der Kassenstand des neuen Vereins keine roten aber auch keine schwarzen Zahlen aufwies, haben wir die Unkosten selbst getragen. Als der Verein noch jung war, gab es keine Diskussionen um Spesen oder Vergütungen. In Damüls haben wir uns unter anderem darüber gewundert, dass unser Ausbilder Skischuhe aus Plastik trug. Wir hatten alle noch Schuhe aus Leder.

Die erste Mitgliederversammlung wählte alle Vorstandsmitglieder, wie sie die Satzung vorsah. Es wurden Mitglieder geworben. Das erste Programm sah schon Skikurse für Kinder und Erwachsene vor. In den Folgejahren gedieh der Verein prächtig zur Freude der Gründer und zur Verwunderung der mehr oder weniger neutralen Beobachter.

Dem Chronisten der Anfänge bleibt nur noch zu wünschen, dass es den jetzt Verantwortlichen gelingt, das Vereinsleben so zu gestalten, dass die in der Satzung festgelegten Ziele:

**„Förderung des alpinen Skisports, hier besonders der Kinder und der Jugendlichen und die Pflege des geselligen, kameradschaftlichen Miteinanders“**

so gestaltet werden, wie wir es am Anfang gewollt und getan haben.

Rolf Seitler, Villingen 02.10.2005